

Steh auf, iss!

Gottesdienst mit familienfreundlichem Abendmahl – 05.03.2023, Ittigen

1. Könige 17,2-7; 17,8-15; 19,1-8

(Die biblische Geschichte wurde von Kindern aus der Gemeinde im Theater vorgespielt.)

1.Könige 19,1-8

¹Und Achab berichtete Isebel alles, was Elija getan hatte und wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte. ²Da sandte Isebel einen Boten zu Elija und sprach: Die Götter sollen mir antun, was immer sie wollen - morgen um diese Zeit werde ich dich so zurichten, dass du wie einer von ihnen bist. ³Und als er das sah, machte er sich auf und lief um sein Leben. Und er kam nach Beer-Scheba, das zu Juda gehört, und dort liess er seinen Burschen zurück, ⁴er selbst aber ging in die Wüste, eine Tagesreise weit. Und als er dort war, setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod, und er sprach: Es ist genug, HERR, nimm nun mein Leben, denn ich bin nicht besser als meine Vorfahren. ⁵Dann legte er sich hin, und unter einem Ginsterstrauch schlief er ein. Aber plötzlich berührte ihn ein Bote und sprach zu ihm: Steh auf, iss! ⁶Und als er hinsah, sieh, da waren an seinem Kopfende ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und er ass und trank und legte sich wieder schlafen. ⁷Der Bote des HERRN aber kam zum zweiten Mal und berührte ihn und sprach: Steh auf, iss, denn der Weg, der vor dir liegt, ist weit. ⁸Da stand er auf und ass und trank, und durch diese Speise wieder zu Kräften gekommen, ging er vierzig Tage und vierzig Nächte lang bis zum Gottesberg Choreb.¹



Rabea, das Rabenmädchen

Rabea sitzt vorne am Wandschirm, sie ist in ihren Gedanken versunken.

* **TSM** Hallo Rabea! Wieso hockst du nur so herum und lässt die Nase hängen?

* **Rabea** Aus ihrer Gedanken aufgeschreckt, etwas verwirrt. Was meinst du?

* **TSM** Ich meine den Schnabel, sorry. Du siehst traurig aus. Ausgerechnet nach solch einem tollen Loblied lässt du den Schnabel hängen? Was ist los?

* **Rabea** Weiss ich auch nicht genau. Mir geht es vielleicht wie Elijah, obwohl ich das nicht einmal verstehe: Er hat die Kraft Gottes so gut sehen und so nah erleben können. Auch wir, die Raben und die Kinder, haben unser Bestes getan, um ihn zu versorgen. Dann hat er viele Wunder gesehen, trotzdem versteckte er sich unter einem Busch und wollte nicht einmal leben.

* **TSM** Ah, darum geht es ... Nun das ist wirklich schwer zu verstehen. Manchmal fühlen wir uns einfach so. Die Liebe und Macht Gottes erleben wir zwar immer wieder, trotzdem werden wir ab und zu traurig

¹ Wenn nicht anders vermerkt, werden die Psalmen, die Sprüche und das Neue Testament in dieser Predigt aus der **Neuen Genfer Übersetzung: Neue Testament, Psalmen und Sprüche** (2016, 2. Auflage. Genfer Bibelgesellschaft, Romanel-sur-Lausanne) zitiert.

Andere Bibelzitate, wenn nicht anders vermerkt, kommen aus der **Zürcher Bibel (ZB)**, (2009, 3.Auflage. Verlag der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich, Zürich).

und müde ... sehr-sehr müde: So, dass wir nur schlafen wollen und am liebsten gar nicht mehr aufwachen möchten.

* **Rabea** Aber warum ist das so?

* **TSM:** Ich denke, es hat damit zu tun, dass die Liebe und Macht von Gott einige Menschen nicht verändern. Königin Jezabel war solch ein Mensch: Sie ist sogar immer böser geworden, je mehr Gott seine Kraft gezeigt hat und wollte Elia töten.

Auch wir erleben das: Wo die Liebe und die Macht Gottes sich zeigen, singen einige Loblieder, aber andere werden böse und wenden sich sogar gegen uns, wenn wir Gott lieben. Daher verstecken wir uns manchmal auch und wollen nur sehr lange schlafen ...

* **Rabea** Elijah hat sich nicht gut versteckt, Gott hat ihn schnell gefunden.

* **TSM** Ja, Gott findet uns einfach: Wir wissen nicht immer, wo wir ihn finden können, aber er weiss, wo wir zu finden sind. Das ist etwas Gutes. Weisst du, er ist ein Gott, der uns sieht! Er sieht, wo wir sind. Er sieht, wenn wir schwach, müde und traurig sind. Er sieht, auch wenn wir nicht mehr aufwachen wollen.

* **Rabea:** ... und er schickt einen Engel, um euch zu wecken. Wie Eltern ihre Kinder an einem Schultag. Der Engel kommt sogar zweimal zu Elijah, er lässt ihn wirklich nicht schlafen! Wie fies ist denn das?!

* **TSM** Am Montagmorgen ist es fies, du hast recht. Aber wenn wir schlafen, also überhaupt nicht mehr aufwachen, das heisst überhaupt nicht mehr leben wollen, dann ist es sehr gut, dass Gott uns weckt. Er will, dass wir leben und nicht sterben. Er liebt uns und will, dass wir mit ihm leben und das sogar in aller Ewigkeit. Daher kommt er und weckt uns: er ruft uns zurück ins Leben. Er tröstet uns, wenn wir traurig sind, und gibt uns Kraft, wenn wir müde sind.

* **Rabea** Ich weiss, wovon du redest: der Engel hat Elijah nicht nur geweckt, er hat auch Frühstück mitgebracht. Wunderfrühstück sogar! Schliesslich war Elijah danach 40 Tage und 40 Nächte unterwegs, nachdem er nur Brot und Wasser hatte. Wie ist das möglich?

* **TSM** Ich denke, die Kraft Gottes hat Elia so stark gemacht. Oft reicht es, dass wir das Wort Gottes in der Bibel lesen oder im Gottesdienst hören: Wir sind sofort stärker und lebendiger. Das reicht aber nicht immer. Gott ist ein Gott, der uns sieht und gut versteht. Er weiss, dass wir manchmal auch etwas in die Hand nehmen möchten, das uns zeigt, wie wichtig wir für ihn sind. Und es tut so gut, sogar schmecken zu können, dass er uns liebt.

Das Brot ist kein Wunderbrot, das Wasser bleibt auch Wasser. Aber wenn Gott sie uns gibt, bekommen auch wir Kraft und Lust auf den nächsten Tag. So stärkt er uns, damit wir nicht aufgeben.

In der Bibel lesen wir, dass auch Jesus seinen Freunden Frühstück gemacht hat. Wobei ich glaube, dass er Abendessen noch lieber mag. Er lädt auch uns immer wieder zum Abendmahl ein.

* **Rabea** Langsam, langsam! Habe ich gut gehört: Nicht nur Elijah, auch wir dürfen Gottes Brot essen und sein Wasser trinken?

* **TSM** Ja, so ist es. Wir bekommen sogar Traubensaft statt Wasser. Es sieht aus wie Blut und soll uns daran erinnern, dass Jesus für uns gestorben ist.

* **Rabea** Wieso denn das? Du hast gesagt, dass Gott uns weckt, damit wir für immer mit ihm leben ...

* **TSM** Das ist es genau! Jemand musste aber für unsere Sünde bestraft werden.

Wenn wir merken, dass wir einander oder eben Gott etwas Schlimmes gesagt oder angetan haben, tut es uns leid. Wir schämen uns und wir haben ein schlechtes Gewissen. Auch das kann so

schlimm sein, dass wir uns am liebsten unter einem Busch verkriechen würden und nur schlafen möchten, ... nie mehr aufwachen.

Aber Jesus findet uns. Er weiss immer, wo wir zu finden sind. Er möchte das, was uns so belastet, wegnehmen und sagt uns, dass wir aufwachen sollen: Nicht aufgeben, nicht den Schnabel hängen lassen, sondern uns wieder auf den Weg machen, ganz ohne Angst und ohne Schuldgefühle. Damit wir es nicht nur hören, sondern die Liebe Gottes auch schmecken können, gibt er uns Brot und Traubensaft.

Pass auf, Rabea, ich zeige dir in der Bibel, was genau Jesus gemacht und gesagt hat:
In der Nacht, in der er dem Tod preisgegeben wurde, nahm Jesus, der Herr, das Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und sagte:

"Das ist mein Leib, der für euch geopfert wird. Wenn ihr künftig dieses Mahl feiert und von dem Brot esst, dann ruft euch in Erinnerung, was ich für euch getan habe!"

Nachdem sie gegessen hatten, nahm er den Becher, dankte Gott auch dafür und sagte:

"Dieser Becher ist der neue Bund, besiegelt mit meinem Blut. Wenn ihr künftig aus dem Becher trinkt, dann ruft euch jedes Mal in Erinnerung, was ich für euch getan habe!"

Seid euch also darüber im Klaren: Jedes Mal, wenn ihr von dem Brot esst und aus dem Becher trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn – bis, der Herr wiederkommt.²

² 1.Korinther 1,23-26